Versammlung in Aarau

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **28 (1934)**

Heft 2

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ist das nicht eine ganz grauenvolle Wiederspiegelung des Rekordwahnes und der Photographiehaltung des ganzen heutigen Geschlechtes?

Und sollten diese Geister nicht auch den Mörder von *Stäfa* bestimmt haben, woraus dann seine sicher nur scheinbare und vorläufige Reuelosigkeit zu erklären wäre?

Vor allem kommt hier eines in Betracht: In einer Erörterung dieser Bluttat von Stäft schiebt ein Korrespondent der „Neuen Zürcher Zeitung" die Schuld daran auf die „Weltverbesserer", welche die Menschen „neue Wege" lehren wollten. Man kommt beinahe auf den Gedanken, das sei auf unsere „Neuen Wege" und im allgemeinen auf die Religiös-Sozialen und Antimilitaristen gemünzt. Sollte das wirklich der Fall sein, dann wäre es ein Beispiel mehr dafür, wie weit wir mit unseren politischen und journalistischen Sitten gekommen sind. Wir müßten dann den Stil umkehren und sagen: die wilde Gemeinheit des Hasses und der Lüge, die aus einer solchen Anklage spricht, ist eine Hauptursache von Taten wie die in Stäfa und Basel. Es ist, anders gesagt, *die Mißachtung und Entheiligung des Menschen und Menschenlebens,* die durch den *Krieg* wie eine Sintflut über die Welt ergossen worden ist, die durch unsere ganze mechanische, mammonistische, unmenschliche, gottferne *Zivilisation* auf tausend Weisen gefördert wird und die namentlich auch unserem Militarismus zugrunde liegt, woraus solche Früchte erwachsen. Zu den Vertretern und Verfechtern dieser ganzen Zivilisation gehört gerade jener Einsender. Er schriebe ja sonst auch nicht in die „Neue Zürcher Zeitung". *Wir* aber stehen seit Jahrzehnten gegen diese Zivilisation im Kampfe für Gott und den Menschen, haben die Heiligkeit des Menschenlebens auf allen Linien behauptet und das „Du sollst nicht töten!" zu einer unserer Hauptlosungen gemacht.

Ohne im übrigen zu meinen, wir stünden außerhalb der Schuld unseres ganzen Geschlechtes.

Versammlung in Aarau. Zusammenkunft der *Religiös-Sozialen Vereinigung* (Freunde vom *„Aufbau"* und der *„Neuen Wege")* Sonntag, den 11. März, nachmittags 14.30 Uhr, im alkoholfreien Hotel „Helvetia".

Fortsetzung des Kurses von Herrn Pfarrer *Gerber.*

Wir sprechen uns weiter aus über: *„Die Schwierigkeiten und Hindernisse des Glaubens".*

Gesinnungsfreunde, erscheint wiederum recht zahlreich! Der Ausschuß.

Verdankungen. Mit warmem Dank zeigen wir den Empfang der folgenden Gaben an:

Für die *Hungernden in China:* von Fr. W. in Fr. 50 Franken.

Für die *Kinder der Arbeitslosen:* von E. N. in C. 20.—; von K. W. in Z. 300.—. Zusammen 320.— Fr.

Für die *Flüchtlingshilfe der Neuen Wege:* von A. W. in R. 20.—; von C. R. zum Andenken an A. S. in Ch. 15.—; von Ungen. für E. F. 100.—; für E. E. 50.—; zu freier Verwendung 50.—; von A. B. in Z. 100.—; A. N.-K. in Z. 5.—; H. A. in G. 50.—; H. K. in M. 1.80; O. W. in R. 10.—; Ungen. in L. 10.—; A. u. B. in Z. 30.—; L.-G. in Sch. 10.—; Kollekte in einer Vorstandssitzung 17.—; von H. St. Erlös aus Postkartenverkauf 11.95; D. G. in A. 11.—; S. Z. in Z. 5.—; Ungen. 10.—; H. in Z. 10.—; A. H. in G. 10.—; F. Sch. in D. 5.—, Zusammen 531.75.

Die immer mehr sich ausbreitende Not unserer Gesinnungsfreunde in der Schweiz, in Deutschland und neuerdings auch in Oesterreich veranlaßt uns, aufs Neue an die Hilfsbereitschaft derer zu appellieren, die noch die Möglichkeit zum Helfen haben. Leonhard und Clara Ragaz.

Von Dahingegangenen.

Mitten in einer Zeit äußerster Gefährdung der Schweiz von innen und außen, in einer Zeit, wo es uns bitter an *Männern,* an *Menschen* fehlt, ist uns einer der